

## Die Rolle von Frauen im Umweltschutz Verbesserte Brennöfen und erneuerbare Energien

**Mehr als 500 Frauen aus der Region Thies diskutierten über ihre Rolle im Umweltschutz, die Verantwortlichen von Fraueninitiativen, Selbsthilfegruppen und dem Produktions- und Vertriebsnetzwerk Laawtan. Die Bedeutung der verbesserten Brennöfen wurde hervorgehoben. Als Zeichen ihres Engagements für die Umwelterhaltung unterzeichneten die Teilnehmerinnen die Umweltcharta Senegals. Nach dem Symposium mit nationalen politischen Entscheidungsträgern in Dakar und mit allen lokalen politischen und gesellschaftlichen Akteuren in Salemata wurden in Thies gezielt die Frauen als Multiplikatorinnen angesprochen.**

### Frauen, Umwelt und wirtschaftliche Entwicklung: eine Herausforderung

Die Region Thies ist, wie viele andere Regionen Senegals auch, von Entwaldung, Fortschreiten der Wüste und Wassermangel betroffen. Die Frauen sind bei diesem Prozess „Opfer und Täter“ zugleich: Sie müssen kilometerlange Strecken zurücklegen, um das Feuerholz zum Kochen aus den ehemaligen Wäldern zu holen. Dabei gehen die letzten Waldreserven verloren, und die schwere Arbeit der Frauen hindert sie daran, anderen, entwicklungstechnisch sinnvoller Aufgaben nachzugehen. Die verbesserten Brennöfen, die im Rahmen des Forums vorgestellt wurden, bieten eine ideale Lösung des Problems. Sie benötigen lediglich ein Drittel des Brennstoffs der gewöhnlichen Kochstellen und schonen auf diese Weise die natürlichen Ressourcen. Es gibt sogar einen eigens für

die verbesserten Brennöfen konzipierten und produzierten Brennstoff aus gepresstem Gras, der sehr effizient, günstig und absolut umweltschonend ist. Die Frauen folgten den Ausführungen der Experten mit höchstem Interesse.



Mit Graspellets betriebener Brennöfen

### Fraueninitiative GRAIF engagiert sich im Ressourcenschutz

GRAIF (Groupe de recherche et d'appui aux initiatives féminines) unterstützt Fraueninitiativen und trägt damit seit mehr als 20 Jahren zur Entwicklung der Frauen in Gesellschaft, Politik und Entwicklung bei. Die dynamische Generalsekretärin Josephine Ndione gründete die Organisation, um Frauen in den ländlichen Gebieten um Thies zu fördern, die Initiativen in Wirtschaft und Politik ergreifen wollen. Heute umfasst das GRAIF 60 Frauengruppen mit mehr als 6000 Mitgliedern. Programme zur Herstellung, Konservierung und Vermarktung von Lebensmitteln, zu Marketing und Geschäftsführung sowie der Aufbau einer Spar- und Kredit sowie einer Krankenkasse haben in den Einsatzzonen dazu geführt, dass die

**Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

**SENEGAL**

UTE GIERCZYNSKI-BOCANDE

**März 2012-04-03**

**Platz für Verlinkung**

**www.kas.de**

Frauen wirtschaftlich unabhängiger und politisch aktiver geworden sind.

Die Spar- und Kreditkasse hat zur Zeit mehr als 2000 Gesellschafterinnen. Die Frauen können dort Kleinkredite bekommen und diese in Läden, Getreidevorratslager, Viehzucht, Gemüseanbau, Kunstgewerbe und Handel investieren. Auf diese Weise sind in der Region Thies zahlreiche Kleinunternehmen von Frauen entstanden. Der durch die Frauen erwirtschaftete relative Wohlstand führt dazu, dass der Lebensstandard steigt.



Vortrag der Präsidentin von Lawtan

Die Handels- und Vertriebsorganisation „Lawtan“ umfasst 6800 Mitglieder. Ihr Ziel ist es, die Fertigkeiten der Frauen zu verbessern und den Wert der von ihnen vertriebenen Waren zu steigern. Weiterhin nehmen auf diese Weise die Frauen sämtliche Schritte von Produktion bis zum Vertrieb in die Hand und sind nicht mehr auf Zwischenhändler angewiesen, die ihre Gewinnmarge schmälern.

### **Engagement für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt**

Die im GRAIF und Lawtan organisierten Frauen stellen ideale Multiplikatorinnen dar. Unter den 500 Frauen sind mehr als 30 in kommunalen und lokalen gewählten Gremien vertreten, andere sind erfolgreiche Kleinunternehmerinnen geworden. Diese Leaderinnen ließen sich die Brennöfen erklären und engagierten sich, für deren Vertrieb

und Verbreitung in der Region Thies zu sorgen. Allein die Frauengruppen, denen sie vorstehen, haben in der Regel zwischen 50 und 150 Mitgliedern, auch die Familien sind relativ groß und die Stadt- und Gemeinderäte werden ebenfalls mit in die Diskussion und Entscheidungsprozesse hinsichtlich ressourcenschonender Brennmethoden und Umgangsweisen hinein genommen.

Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass die Teilnehmerinnen die Inhalte auf mindestens 500 000 Personen multiplizieren werden. Dies ist keine Garantie dafür, dass ab sofort in der Region Thies nur noch verbesserte Brennöfen verwendet werden. Jedoch ist die Breitenwirkung eines Forums enorm und die Tatsache, dass die Frauen die von KAS und Universität Dakar konzipierte Umweltcharta unterzeichnet haben, bezeugt ihr Engagement für den Erhalt der Umwelt.



Teilnehmerin Rose Wade stellt den von ihr konzipierten Brennöfen vor

Die Frauen haben verstanden, dass es bei der Verwendung der verbesserten Brennöfen eines Teils darum geht, ihnen die Arbeit zu erleichtern und frei für andere Aktivitäten zu sein. Die große Bedeutung der Umwelt für die Entwicklung wurde besonders herausgehoben, denn eine nachhaltige Entwicklung ist in einer zerstörten Umwelt nicht denkbar. Die Familienmütter und Entscheidungsträgerinnen der Region Thies engagieren sich fortan für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt, um den kommenden Generationen eine Lebensgrundlage zu hinterlassen. Auf diesem Foto sieht man (in gelb) die bekannte Sängerin

**Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

**SENEGAL**

UTE GIERCZYNSKI-BOCANDE

**März 2012-04-03**

**Platz für Verlinkung**  
**[www.kas.de](http://www.kas.de)**



Marie Ngone Ndione. Sie konnte Dank eines Kleinkredits von GRAIF eine CD aufnehmen und wurde kurz darauf entdeckt. Jetzt gilt sie als eine der bekanntesten traditionellen Sängerinnen Senegals. Sie komponierte eigens für das Forum eine Umwelthymne in der Nationalsprache Serere, die nun von allen Frauen gesungen wird.